



aufgeteet

Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste

Ausgabe 12 – Oktober 2017
Inhalt u.a.

- Seite 4 Damengolf
- Seite 6 Seniorenreise nach St. Wendel
- Seite 8 Charity Golfturnier im GC Neuhof
- Seite 10 Klassenerhalt souverän erarbeitet
- Seite 12 Ungefährdeter 2. Platz zum Saisonende
- Seite 14 AK30 Damen / AK30 Herren
- Seite 16 Clubmeister 2017
- Seite 18 AK50 / AK65
- Seite 20 2. Platz für Neuhöfer Jugend
- Seite 22 Wohin führt der Weg mit welcher
- Seite 25 Normal könnte ich garnicht spielen
- Seite 26 Conrad Schumacher Preis
- Seite 28 1. Presse Open im GC Neuhof
- Seite 30 5. Auflage der Neuhof-Trophy



Laura Fünfstück
GC Neuhof e.V.

gespielt im
Golf Resort
Hardenberg

72
76
70
66

Deutsche Meisterin 2017

So groß kann sicher sein

Beste Aussichten für Ihr
Vermögen. Natürlich
mit der Allianz.



Einmal investieren – ein Leben lang profitieren: mit dem Allianz SchatzBrief Perspektive. Unser neues Vorsorgekonzept Perspektive bietet Ihnen ein zeitgemäßes und attraktives Verhältnis von Sicherheit und Renditechance. Ihr Allianz Fachmann vor Ort berät Sie dazu gerne im persönlichen Gespräch.

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Vertriebsdirektion Frankfurt
Premium Partner des



Golf-Club NEUHOF e.V.

Allianz

Liebe Leserinnen und Leser

im Herbst fallen nicht nur die Blätter, auch wichtige Entscheidungen. Seit der Juli-Ausgabe von aufgeteet hat sich in unserem Club einiges getan. Geplantes wurde umgesetzt und vom Clubmanagement auf den Weg gebracht.

Eine der wichtigsten Entscheidungen, die das Produkt „Golf-Club Neuhof“ betrifft, ist die Vertragsverlängerung mit dem Headgreenkeeper. Die neue Vereinbarung sichert die anerkannt hohe Qualität, die unseren Platz auszeichnet, unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Interessen des Vereins für die nächsten drei Jahre. Gerade von Gästen, ob während der Offenen Woche oder nach Sponsoren- und Einladungsturnieren, konnten wir über den Platzzustand viele positive Kommentare registrieren. Gastspieler sind zuverlässige Gradmesser, wenn es um die qualitative Zufriedenheit mit einer Golfanlage geht. Auch vom überwiegenden Teil unserer Mitglieder werden die Arbeiten der Greenkeeper positiv bewertet.

Daniel Krafft, Vorstand Platz und das Greenkeeperteam sind sich durchaus bewusst, dass die Platzqualität an erster Stelle steht, wenn es um die Bewertung unserer Anlage beispielsweise auch bei der Mitgliederwerbung geht.

Alte Golferweisheit: *Nicht immer ist der Platz schuld, wenn es einmal nicht so gut klappt mit dem eigenen Spiel.*

Entscheidungen sind auch auf sportlichem Gebiet in den zurück liegenden drei Monaten gefallen. Außerdem wird in dieser Ausgabe über einige gesellschaftliche Ereignisse zu lesen sein.

Überragend die Leistungen von Laura Alessandra Fünfstück. Mit sensationellen 66 Schlägen, gespielt auf der Schlussrunde bei den deutschen Meisterschaften. Sie ist die deutsche Meisterin 2017. Gut, besser am besten. Glückwunsch.

Gratulation auch an die Damenmannschaft, das AK30-Team. Sie ergolften den dritten Platz bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften und damit Bronze, in einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld.

Über die Clubmeisterschaften und eine Reihe weiterer hervorragender Einzel- und Mannschaftsleistungen der Neuhöfer Golferinnen und Golfer in den Damen-, Herren- und Jugendwettbewerben wurde bereits auf der Homepage und wird in Auszügen in dieser Ausgabe berichtet.

Mannschaftsspielerinnen und -spieler sind ein wichtiger Bestandteil der Außenwirkung unseres Club. Gleiches gilt für die großen Spielgemeinschaften der Damen-, Herren- und Seniorengolferinnen und -golfer in unserem Club. Auch sind es die mit gleichem sportlichen Engagement gespielten Wettbewerbe bei Einladungs- und Sponsorenturnieren. Dazu gehören Birdie- und Bogeywettspiele, Monatsbecher, Freundschaftsbegegnungen der Spielgemeinschaften. Benefiz- und Turniere zugunsten des Fördervereins, Offene Woche, das Regionalspiel der Golf Senioren Gesellschaft, das Sommerfest und last but not least der Conrad Schumacher-

Preis. Alle diese Begegnungen dokumentieren das Clubleben im GC Neuhof.

Auch wenn die Saison langsam in ihr Finale geht, stehen noch einige teilnehmerswerte Termine im Programm. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

... und noch eine wichtige Entscheidung steht an. Der Vorstand unseres Clubs hat in einem Rundschreiben bereits darüber informiert. Es geht um den Umbau im Clubhaus, um Maßnahmen, die bedarfsbedingt sind.

Auszüge aus dem Rundschreiben:

... In der Mitgliederversammlung hatte der Vorstand berichtet, dass der Umbau und die Sanierung des Clubhauses in den Bereichen Empfang, Caddie-Master, Sekretariat und Verwaltung dringend erforderlich ist. Mit diesen Arbeiten sollen in erster Linie die angemahnten Verbesserungen im Sinne der Arbeitsstättenverordnung umgesetzt werden. Das ist die eine Seite. Die zweite Seite zielt auf die Verbesserung von Arbeitsabläufen in der Verwaltung ab.

Vorbehalt: Die finanzielle Situation dafür muss gegeben sein. So wurde es bereits auf der Mitgliederversammlung am 30. Mai diesen Jahres einschränkend angekündigt.

Die vorliegenden Zahlen unseres Geschäftsverlaufs lassen es zum jetzigen Zeitpunkt zu, mit der ersten Arbeitsstufe zu beginnen. Die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke zur Einholung von Angeboten wurden vom Vorstand einstimmig beschlossen und damit das Startzeichen zum dringend erforderlichen Bedarfsumbau gegeben.

Wenn alles finanziell passt, geht es in der golfstillen Jahreszeit mit den Bauarbeiten los. Dann käme es zwischen November und April zu unvermeidlichen Behinderungen im Clubhaus.

Schön wäre es, wenn dieses Vorhaben umgesetzt und dadurch der Mehrwert unseres Clubs sichtbar gesteigert werden kann.

In diesem Sinne:
Nichts ist unmöglich, nur Wunder dauern etwas länger.

Eckhard K.F. Frenzel



Damengolf 2017



Ist es wirklich wahr, haben wir uns tatsächlich überzeugen lassen, die Organisation des Damengolfs zu übernehmen? Nanni hat viel Überzeugungstalent bewiesen. Silvia und Anja haben es lange und sehr gut gemacht und schon im letzten Jahr angekündigt, dass sie 2017 nicht mehr an den Start gehen wollen. Noch im Winter hätten wir nicht im Traum daran gedacht, dass uns die Sache so nahe kommen könnte. Aber gut, wir haben immer sehr gerne beim Damengolf mitgespielt, es hat uns viel Spaß gemacht und wir wollten, dass es auch weiterhin stattfindet. Also haben wir zugesagt. Von Silvia bekommen wir die wichtigsten Details mit auf den Weg und los geht es mit dem Gedankenkarussell.

Zu allererst, was kann getan werden, dass noch mehr Damen Spaß daran finden, mitzuspielen. Vorstand und Clubmanagement unterstützen uns mit der Entscheidung, bereits ab 30 Teilnehmerinnen einen Shotgun machen zu können. Wir hoffen sehr, dass dies dem gesellschaftlichen Miteinander und der Geselligkeit nach dem Spiel zu gute kommt.

Nichtvorgabewirksames Spielen für diejenigen, die sich vielleicht den Stress mit dem Handicap nicht antun wollen oder aus anderen Gründen nicht so gut drauf sind, wurde ebenfalls ermöglicht. Zugunsten Spontanität und Flexibilität sollte jede Dame unbegrenzt teilnehmen können, auch wenn sie sich Anfang der Saison nicht für die Jahresmeldung entscheiden konnte. Freundinnen aus anderen Clubs sind ebenfalls jederzeit willkommen und natürlich werden auch Wunschflights berücksichtigt, so dass Hemmungen, mit „Fremden“ auf die Runde zu gehen, eigentlich keine Rolle mehr spielen dürften.

Dann konnte es losgehen. Die Aufregung vor dem 1. Damengolf 2017 bei uns war groß.

- Wer wird sich anmelden?
- Werden sich genügend anmelden?
- Haben wir die richtige Spielform ausgetestet?
- Was sagen wir bei der Siegerehrung?

Jedes Mal, wenn wir im Club sind, schauen wir gespannt auf die Anmeldungen. Und dann, zum ersten Spiel am 30. März, ein Vierball Bestball, WOW, 48 Anmeldungen! Wenn das mal kein guter Start ist. Also los ging's auf die Runde. Unser eigenes Spiel hatte an diesem Tag allerdings ein zusätz-

liches Handicap, wird alles gut gehen, haben wir nichts übersehen etc.

Die Stimmung nach der Runde ... einfach gut, das war sehr schön zu beobachten. Die Siegerehrung lief offenbar auch gut. Jedenfalls hatten wir den Eindruck, dass uns nur fröhliche und wohlwollende Gesichter entgegen blicken. Wir bekommen viel Positives zu hören und zu spüren. Helga meinte, später: „Rosika, heute sind wir ganz schön oft geküsst worden“. Auch uns hat es Spaß gemacht und wir sind happy, dass der Anfang schon mal gut geklappt hat.

Zum 2. Damengolf am Gründonnerstag spielen wir zum ersten Mal mit der Aufteilung vorgabewirksam und nicht vorgabewirksam.

Die acht Damen, die nicht vorgabewirksam spielen, „retten“ unseren Shotgun, denn vor Ostern hatten doch viele andere Dinge geplant. Nachdem die Preise für die Siegerinnen in beiden Disziplinen vergeben sind, verlosen wir noch ein Osternest.

Das 3. Damengolf findet als Freundschaftsspiel mit Bad Vilbel im Vierball-Bestballmodus statt.

Leider erst nach dem Spiel wird uns klar, die Einteilung in reine Neuhöfer- bzw. Bad Vilbeler-Flights führte dazu, dass unter den Ersten keine Bad Vilbeler Damen sind. Das geht gar nicht, dass die Gäste ohne Preis nach Hause fahren. Spontan haben wir dann den 3. Preis an die ersten Gästegewinner vergeben. Eins war klar, das passiert uns nicht noch einmal. An diesem Spieltag hatten wir dann auch die Gelegenheit, Silvia und Anja für 5 Jahre Engagement und Einsatz für das Damengolf zu danken und beiden einen Wellness-Gutschein zu überreichen, über den sie sich sehr gefreut haben.

Beim 4. Damengolf mit 40 ! Teilnehmerinnen hatten wir für die, die sich nicht unter die ersten Plätze spielen konnten ein besonderes Highlight. Maliga Zanella spendierte fünf wunderschöne Pashminas, die wir verlosen konnten. So gab es an diesem Tag fünf weitere glückliche Gewinnerinnen.



Das 5. Damengolf stand ganz unter dem Motto „Picard“.

Uta hat uns tolle Geschenke gesponsert. Die Turniergewinnerinnen konnten sich ihre Preise, Taschen usw., aussuchen und danach gab es für die restlichen Damen noch die Chance, bei der Verlosung eine tolle Tasche zu ergattern. Herzlichen Dank nochmals an Uta Picard.

Wegen der großen Hitze wurde das 6. Damengolf spontan auf den Morgen verlegt.

Vielen Dank auch an dieser Stelle nochmals an die Mitglieder, die durch unseren Start nicht wie geplant ihr Spiel an der Eins beginnen konnten. Dafür, dass sich alle durch die Hitze gekämpft hatten, sorgte Maliga wieder für eine Entschädigung und spendierte nochmals 3 Pashminas, die wir unter den Tapferen verlosen konnten. Zwischenzeitlich sind doch einige Damen traurig, dass sie bisher kein Losglück hatten.

Für das 7. Damengolf war wieder ein besonderes Schmankerl geplant. Alle 5 Trainer hatten sich nämlich bereit erklärt, jeweils eine Trainingseinheit zu sponsern. Das Wetter machte uns an diesem Tag aber einen richtigen Strich durch die Rechnung. Wegen Blitz und Donner haben wir den Platz fluchtartig verlassen müssen. Alles gut gegangen und alle sind dennoch gut gelaunt im Clubhaus eingetroffen. Es gibt keine Sieger und auch keine Siegerehrung, dennoch können sich fünf glückliche Losgewinnerinnen über eine Trainingseinheit bei einem neuen Trainer oder bei ihrem Altgeliebten freuen.

Kaum zu glauben, das war jetzt schon die Halbzeit des diesjährigen Damengolfs.

8. Damengolf und die Mannheim-Viernheimerinnen kommen zum Freundschaftsspiel.

28 Damen, Ankunft mit dem Bus und alle in einheitlicher Kleidung rot/weiß. Wow, das sieht gut aus. Wir haben ja gelernt und spielen Vierball Bestball in gemischten



Flights. Leider wurde mittendrin der Himmel schwarz und Wassermassen kamen kurz und heftig runter. Der guten Stimmung tat das allerdings keinen Abbruch. Nach einem schnellen Essen und einer ebenso schnellen Siegerehrung – weil sonst ihr Busfahrer seine Dienstzeit überschreitet – verabschiedeten wir uns von unseren Gästen. Alle waren begeistert. Unser Platz wird in den höchsten Tönen gelobt und einige wollen auf jeden Fall wiederkommen, um ihn noch einmal zu spielen. Eine Gemeinladung nach Mannheim-Viernheim für das nächste Jahr nehmen wir gerne an.

9., 10., und 11. Damengolf laufen nun schon fast routiniert ab.

Wir haben das Gefühl, dass es vielen der Damen leidtut, wenn sie nicht teilnehmen können, einige sagen uns sogar, wenn sie nicht dabei sein können. Wir finden das schön, denn es zeigt uns, dass wir als Gemeinschaft unterwegs sind.

Was steht jetzt noch an:

- Am 12.10. das gemeinsame Spiel mit den Herren.
- Am 26.10. unser Damen-Abschlussgolf.

Auch wenn das Wetter nicht mehr mitspielen sollte, kommen wir an diesem letzten Tag irgendwie zusammen, vielleicht ja auch „nur“ zu einem gemeinsamen Essen. Versprochen? Wir zählen auf euch und überlegen uns noch was für einen schönen Abend.

Zusammenfassend können wir sagen:

Wir hatten die ganze Saison über einen tollen Platz. Die Unterstützung von Büro, Rezeption und Gastronomie war super. Nochmals vielen Dank dafür.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerinnen der diesjährigen Saison.

Wir glauben und hoffen, dass es allen viel Spaß gemacht hat, und dass wir alle dazu beitragen wollen, unser Damengolf auch in der kommenden Saison auszubauen. Wir hoffen Ihr seid dabei.

Helga Ratsch und Rosika Oberhofer



... zum ersten Mal dabei

Seniorenreise nach St. Wendel



Kaum blinzelt man morgens beim Aufwachen – schon sieht man einen Golfplatz zum Träumen, zumindest noch zu dieser Uhrzeit. Wenn man dann den Platz spielt, ist es mit dem Träumen vorbei ...

Tage voller Sonnenschein und guter Laune liegen hinter mir. Eine Gruppe mit viel Spaß und immer gut gelaunt.

Für mich war es die erste Seniorenreise meines Lebens und ein wunderbarer Einstieg in eine nette fröhliche Gruppe. Für die anderen war es der 19te Senioren Ausflug. Das ist doch ein wahres Gütesiegel, wenn es so viele „Wiederholungstäter“ gibt.

Empfangen wurden wir gleich mit einem netten Schreiben des Senioren-Captains Horst Rupp und der 3-fachen und nach diesen Tagen 4-fachen Dauersiegerin Karin Kalliwoda mit den weisen Worten:

*Man soll dem Leib etwas Gutes bieten,
damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.* (Winston Churchill)

... oder wie der Saarländer sagen würde

„Hauptsach gud gess und getronkt, geschafft han mir dann schnell“.

Und genau das boten diese Tage. Ein wunderbares Frühstück und sehr geschmackvolle 3-Gang Menüs zum Abendessen und ein BBQ Abend auf der Terrasse. Das Wetter einfach herrlich. Der Golfplatz eine anspruchsvolle Herausforderung.

Der „Paket-Preis“ für 3 Tage mit Frühstück, alle Abendessen mit Aperitif war unglaublich aber wahr, denn er war 3,- € preiswerter als beim Ausflug 2009 vor 8 Jahren. Das Green Fee für 2 Tage war auch gleich geblieben, sagte man mir. Das findet sich bestimmt ganz selten. Alle haben geschmunzelt und waren dem Senioren-Captain entsprechend dankbar.

Dieser riesige Golfplatz... 3 mal 9 hochinteressante Bahnen, war eine Herausforderung. Das Gelände hat seine alte Tradition beibehalten, hier waren früher die letzten Verteidigungslinien zu Frankreich, in den Bunkern haben die Menschen der umliegenden Orte im 2 Weltkrieg überlebt, danach war es lange das Truppenübungsgelände der Franzosen. Jetzt einer friedvollen Nutzung zugeführt. Bunker gibt es zwar immer noch, aber mit Sand und zur effektvollen Verteidigung der Greens.

Abenteuer pur bot unter anderem das Schluchtenloch Nr. 15, unser Flight hatte es das „Apachen Loch“ getauft, weil man sich, auf dem Grün stehend, lebhaft vorstellen konnte, dass oben am Schluchtenrand Indianer, mit Pfeil und Bogen bewehrt, stehen könnten. Hier fand auch die Austragung des Nearest to the Pin statt. Eine echte Herausforderung, auch ohne Indianer, wenn man vom Abschlag ein etwa 50m fast senkrecht tiefer liegendes Grün treffen soll.

Dieses Loch nach oben war bei den Motocross-Weltmeisterschaften der steilste Hang. Auch sonst bot der Platz viele golferische Herausforderungen.

Mit dem herrlichen Blick auf den Golfplatz am Morgen, beim Schlafengehen am Abend ein ganz anderes Bild. Am See bei den Abschlägen steigt leichter Nebel in den Nachthimmel ... und lädt wieder zum Träumen vom schönen Golfspielen ein.

Die Tage gingen rasend schnell vorüber, jetzt bin ich schon gespannt auf die nächste Fahrt.

Ich danke den Organisatoren für die Zeit und Mühe, die sie aufgewandt haben, das Ergebnis war ein perfektes Golferlebnis.

Gabriele Lux 





Golfen für den guten Zweck Charity Golfturnier im GC Neuhof

Am 15. August 2017 traf sich der Sport zur 3. HRG Sports Golf Trophy im Golf-Club Neuhof.

HRG Sports Europe, der Spezialist für Sport- und Geschäftsreisen sowie Events, empfing rund 90 Kunden und Geschäftspartner aus Sport und Wirtschaft zum sportlichen Wettkampf und Networking im Golf-Club Neuhof.

Zu den Gästen zählten Spielerlegenden und Fußballweltmeister, Erfolgstrainer sowie aktuelle Vereinsführungen.

Darunter waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche prominente Gäste, wie ...

... die Weltmeister von 1974 Sepp Maier, Uli Hoeneß und Bernd Hölzenbein, der aktuelle U21 Europameister-Trainer Stefan Kuntz, Weltmeister von 1990 Thomas Berthold, Europapokalsieger Holger Hieronymus, Eintracht-Legende Willi Neuberger, Eintracht-Trainer Niko Kovac, HSV Club-Manager Bernd Wehmeyer, HSV Vorstandsvorsitzender Heribert Bruchhagen, sowie der frühere FIFA-Referee Hellmut Krug und Handball-Weltmeister Kurt Klühspies.



Nach der Runde auf dem anspruchsvollen 18-Loch-Golfplatz, die nur kurz von einem schweren Gewitter unterbrochen wurde, stand am Abend dann ein gemütliches Beisammensein auf der Terrasse des Golfclubs auf dem Programm.

Moderiert vom bekannten Sportmoderator Jörg Wontorra, wurde im Rahmen einer Benefiz-Tombola und einer Versteigerung ein vierstelliger Betrag zugunsten der Kinderhilfestiftung Frankfurt e.V. und der Damen Bundesligamannschaft des GC Neuhof über den Förderverein Golf und Natur erzielt.



Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe und -übernahme. Veranstalter Wolfgang Wirthmann bei der Überreichung an Clubmanager Gerd Petermann-Casanova für die Bundesligamannschaft der Damen und Bruno Seibert freute sich über 5.000 €, für die Kinderhilfestiftung.

... und die Siegerin ist: Linn Weber auf Platz 1 mit 32 Bruttopunkten.



In der März-Ausgabe schrieb ich:

„Schwere Saison für die Damenmannschaft“ – In der Juli-Ausgabe: „Katastrophaler Start ...“

Und jetzt verkünde ich mit Stolz:

„KLASSENERHALT SOUVERÄN ERARBEITET“

2017: Das war die ‚heißeste‘ Saison in meinem Golferleben als Mannschaftskapitänin

Nach dem ersten Spieltag in GC Rheinhessen Wißberg waren unsere Chancen stark gesunken, die Klasse zu halten. Unser größter ‚Konkurrent‘ GC Main Taunus wurde vor Rheinhessen und Frankfurt Tagessieger und sicherte sich wichtige Punkte in der Tabelle. FAZIT: 5. Platz

Nach dem zweiten Spieltag im GC Frankfurt kehrten wir unerwartet wieder in den Kampf zurück, da wir diesmal mit Laura Fünfstück und Linn Weber den zweiten Platz belegten und GC Main Taunus letzter wurde. FAZIT: 4. Platz

Der dritte Spieltag – leider ohne Laura brachte uns wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Auf dem Platz des GC Marienburg bewiesen die ‚Kölner Mädche‘, dass auch sie Golfen können. FAZIT: 5. Platz für uns.

Wohlgemerkt hat der GC Frankfurt dort mit 5 Einzeln und 2 Vierern 2 über Par gespielt und die Spielerinnen des GC Marienburg 5 über Par. Wirklich großes Golf.

Am vierten Spieltag – UNSER HEIMSPIEL – mussten wir punkten. Leider fehlte diesmal Linn. Wieder einmal konnten wir auf unserem wunderschönen Golfplatz die Gäste in ihre Schranken weisen. Den Heimvorteil konnten wir nutzen und wurden hinter Frankfurt Zweite. FAZIT: 3. Platz. GC Marienburg mit 175 Schlägen, GC Neuhof mit 177 Schlägen und GC Rheinhessen mit 182 Schläge. Damit hatten alle 11 Punkte in der Tabelle. Zu diesem Zeitpunkt war Frankfurt bereits Tabellensieger und GC Main Taunus hatte 8 Punkte. Allerdings vor deren Heimspiel.

Letzter Spieltag in Main Taunus. Zum ersten Mal konnten wir in voller Besetzung antreten und wurden sogar Tagessieger – ok Frankfurt kam mit einer B-Mannschaft. FAZIT: 2. Platz für uns in der Abschlusstabelle.



Endstand.

Frankfurt ist nach dem Sieg im Relegationsspiel gegen GC Hetzenhof in die 1. Bundesliga aufgestiegen – Gratulation.

Die Absteiger sind der GC Main Taunus und GC Marienburg. Wer hätte außerdem gedacht, dass der GC Rheinhessen als Absteiger aus der 1. BL gerade somit den Klassenerhalt geschafft hat.

Blick zurück.

Was macht man am Vorabend eines wichtigen Spiels? Man verbringt einen gehillten gemeinsamen Abend, löst bei ‚Secret Escape‘ diverse Rätsel und bedankt sich bei der Spielerin, die seit 10 Jahren in der Damenmannschaft für Neuhof spielt. Ohne sie wären wir seit 6 Jahren nicht in der 2. BL: Laura Fünfstück. Da auch ich seit 10 Jahren Kapitänin bin, stellte ich Laura ein Fotoalbum zusammen.



Das gesamte Team schenkte Laura als Andenken und Glücksbringer für ihre bevorstehende Profikarriere etwas „Handfestes“ von Tiffany. Wir alle wünschen Laura von ganzem Herzen, dass sie die Freude am Golfspielen beibehält und sich ihren großen Traum als Profispielerin erfüllen kann.

„Die Kraft der Mannschaft ist jedes einzelne Team-Mitglied. Die Kraft jedes Team-Mitglieds ist die Mannschaft.“
(Phil Jackson, US amerik. Basketballtrainer)

Das ist der Schlüssel unseres Erfolges – wir verlieren zusammen und wir gewinnen zusammen. Jedes Teammitglied – auch die Ersatzspielerinnen und Caddies – sind gleich wichtig und tragen zum Erfolg der Mannschaft bei! Unser Coach Steve lebt es vor: er brachte am letzten Spieltag für jede einen Ansteckbutton mit dem Text mit : „I will fight to the end for my TEAM“

GANZ LIEBEN DANK an die treuen Fans, den Sponsoren Matthias Schulz und HRG Sports Travel, dem Förderverein und last but not least dem Vorstand und unseren Mitgliedern für die finanzielle und moralische Unterstützung!

Wir sind alle stolz darauf für den GC Neuhof zu spielen

Silvia Schulz, Kapitänin Damen 2. Bundesliga





Das Team Neuhof Herren und die Saison 2017

Ungefährdeter **2. Platz** zum Saisonabschluss

Flashback: die Saison 2017 verlief bisher gut, aber nicht außergewöhnlich gut.

Ein nach 3 Spieltagen abgesicherter Verbleib in der 2. Bundesliga ohne die Sorge, an den letzten beiden Spieltagen gegen den Abstieg kämpfen zu müssen, fühlte sich entspannt an. Gleichzeitig die Erfolgsoption in der Hand zu halten, das Aufstiegsfinale noch aus eigener Kraft erreichen zu können, machte Lust auf mehr. Und mit dem Heimspieltag am 23.07. eine gute Voraussetzung, dieses Ziel zu erreichen.

Und am Heimspieltag schien zunächst alles analog dem Motto „wir schaffen das“ zu laufen.

Das Team erkämpfte sich bei schwierigen Platz- und Windverhältnissen in den Einzeln noch die vorübergehende Führung vor dem ärgstem Widersacher aus Niederreutin. Ludwig Schäfer (2 unter Par) und Paul Zwanzig (1 unter Par) erzielten noch die beiden einzigen Runden des Tages unter Par. Dies ist mehr als ein Achtungserfolg, denn jeder, der diese Saison in Neuhof ernsthaft versucht hat, sein Hcp. zu spielen bzw. zu unterspielen, weiss, wie schwer die Aufgabe ist. Trotzdem reichte dies in den Einzeln nur zu einem Vorsprung von 3 Schlägen vor Niederreutin, und 3 Schläge sind sozusagen "gar nix".

Das bestätigte sich dann auch am Nachmittag. In den Vierern gelang uns keine unter Par-Runde mehr, dafür aber dem brillant aufspielenden Vierer der Niederreutiner Khazanbeik/Heckele, die eine 4 unter Par-Runde hereinbringen konnten und somit den Grundstein für den Tagessieg der Niederreutiner legten. So mussten wir uns, hinter dem GC Niederreutin, mit dem 2. Tabellenplatz begnügen. Gut, aber nicht gut genug gespielt. **Damit war die Ausgangslage und somit die Aufgabenstellung für den letzten Spieltag klar.**

Unmögliches möglich machen – reloaded.

Rückblick auf die Saison 2013.

Das Neuhof Team liegt vor dem letzten Spieltag auf Platz 2 der Tabelle und muss einen 2-Punkte-Rückstand auf den führenden GC Reichswald gutmachen – eine fast unlösbare Aufgabe. Doch einen Spieltag später wurde das Unmögliche möglich. Das Team Neuhof gewann den Spieltag in Rheinhessen mit sensationellen 4 über Par und der GC Reichswald verfehlte den 3. Tabellenplatz, wird 4., und unser Team stieg in die 1. Bundesliga auf.

Exakt diese Situation mit derselben anspruchsvollen Aufgabe stand 2017 wieder an. „Murmeltiertag“ sozusagen, und vielleicht war das ja ein gutes Omen. Somit mussten wir am letzten Spieltag in Rheintal gewinnen und der GC Niederreutin 4. werden, um sicher das Aufstiegsfinale zu erreichen. Sollte der GC Niederreutin 3. werden, dann würde der Vergleich der Schläge über Par entscheiden. Und hier mussten wir 18 Schläge aufholen, ebenfalls eine mehr als anspruchsvolle Aufgabe. Alle anderen Konstellationen sollten nicht zum gewünschten Erfolg führen

Ex ante eine eigentlich unlösbare Aufgabe, aber nichts sollte unmöglich sein – außer ...

Höhere Gewalt macht Unmögliches unmöglich

Die Kapriolen des Wetters in diesem Sommer sind jedem bekannt. Und eine ebensolche „Kapriole“, ein Mini-Tornado, richtete in der Nacht vom 02. auf den 03. August 2017 im Golfclub Rheintal so enorme Schäden am Platz an, dass dieser auf unbestimmte Zeit unbespielbar sein sollte. Somit war auch der sogenannte Ersatzspieltermin, der für eine Woche später angesetzt war, keine Option. Ebenfalls war es aus nachvollziehbaren Gründen nicht möglich, in so kurzer Zeit einen neutralen Ersatzplatz zu finden.

Aus diesem Grund wurde nach Rücksprache mit allen Kapitänen der betroffenen Mannschaften einvernehmlich entschieden, den 5. Spieltag ausfallen zu lassen.

Das war für das Team Neuhof dahingehend schade, dass wir ja noch eine zwar minderwahrscheinliche, aber trotzdem vorhandene Chance auf den Tabellengewinn und somit das Aufstiegsfinale nicht mehr nutzen konnten. Da wir aber mit Sicherheit davon ausgehen konnten, dass der GC Niederreutin keinesfalls irgendetwas mit den aufgetretenen Sturmschäden mit zu tun haben kann, haben wir uns fair und sportlich der „höheren Gewalt“ gebeugt und haben damit den finalen Tabellenstand akzeptiert, der sich nach dem 4. Spieltag ergeben hat.

Resümee

Das Team Neuhof wird in der diesjährigen Tabelle ungefährdet Zweiter vor dem aus unserer Sicht favorisierten Team aus Rheinhessen, die Aufsteiger aus Heddesheim und Rheintal steigen

direkt wieder ab. Das zeigt unter anderem, dass die 2. Bundesliga ein hohes Niveau spielt und es eine anspruchsvolle Aufgabe ist, sich dauerhaft dort festzusetzen. Der Tabellenerste GC Niederreutin spielte das Aufstiegsfinale, dass er leider ergebnisseitig deutlich mit 3:9 gegen den GC Olching verlor.

Die Saison 2018 verspricht schon heute einiges an Spannung, da aller Voraussicht nach in unsere 2. Bundesliga Mitte-Gruppe die Aufsteiger GC Zimmern und GC Main-Taunus „einziehen“ werden, so das wir mehrheitlich in Hessen „um die Ecke“ spielen werden. Auch für die sportlich interessierten Zuschauer aus dem Mitgliederkreis eine tolle Sache, um auch einmal einen Auswärtsspieltag der Mannschaft mit zu erleben.

Last, but not least bedanken wir uns bei allen Unterstützern, Fans, Förderverein und Sponsoren, Vorstand, Clubmanagement und all den helfenden Händen für den Support, ohne den eine solche beständige Leistung auf dem Niveau 2. Bundesliga nicht machbar wäre.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen und entspannten Saisonabschluss 2017 und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen in 2018.

Ihr
Dr. Norman Schenk, Linus Weber und Michael Mitteregger

Dr. Norman Schenk, Kapitän 2. Bundesliga

AK30 Damen Die Erfolgsstory ...

Teil 1: Hessenmeister zum 4x infolge

- 2014
- 2015
- 2016
- 2017



Mit gleichem Team erfolgreich in beiden Wettbewerben: v.l.n.r. • Julia Kerz • Anja Lundberg • Sabine Zipf • Marie-Theres Liehs • Britta Schneider • Silvia Schulz • Katja Scheffler



Team 1 – AK30 Herren 2. Liga: v.l.n.r. • Henrik Sattler • Thomas Klee • Matthias Schulz • Dirk Heyen • Daniel Diwischek • Marc Renell



Team 2 – AK30 Herren 8. Liga v.l.n.r.: • Pierre Horn • Steffen Bolz • Karsten Völker • Matthias Liebertz • Johannes Huber • Nicolas Hamers

Teil 2: Fortsetzung in Paderborn

3. Platz und Bronze bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

Mit vereinter Frauenpower sind wir AK30 Damen des Golf-Club Neuhof am Freitag, den 22. September um 06.00 Uhr nach Paderborn aufgebrochen, um in dem Paderborner Golf- und Land-Club die DMM 2017 zu spielen. Es ist die aller erste Meisterschaft in dieser Art für uns AK30 Damen in Deutschland gewesen. Um so stolzer sind wir, dass wir teilnehmen durften um „unseren“ Club dort zu repräsentieren. Die letzten Jahre haben bereits gezeigt, dass wir als Mannschaft gewachsen sind, und mit den vier Hessenmeistertitel diese Konstanz beibehalten konnten.

In Paderborn sind 13 Mannschaften angetreten, allen voran GC Hamburg-Falkenstein, GC Olching und St.Leon-Rot. Das waren die Mannschaften, die uns die meisten Steine in den Weg hätten legen können. Und das rein aus Hcp-Sicht. Aber ... wir wissen alle: Hcp ist „nur“ eine Zahl.

Bei leichtem Nebel ging es am Samstagmorgen erstmal mit den Vierern los. Vorneweg unsere vier DGL erprobten Silvia Schulz mit Marie-Therese Liehs. Beide spielten eine 78. Britta Schneider – frisch eingeflogen von den British Ladies Senior Open in Belfast – und Sabine Zipf konnten eine 77er Runde spielen. Katja Scheffler und ich eine 83. Unsere Zwischenbilanz nach den Vierern Platz 4.

Am Sonntag 08.30 Uhr sollte es dann endlich zum Höhepunkt kommen, den Einzelwettspielen. Aber der Nebel hat uns ein Strich durch die Rechnung gemacht. Nebel, Nebel und nochmal Nebel. Der Wind fehlte. Der Start wurde um 2 Stunden verschoben.

Der Tag war zwar lang, gelohnt hat es sich allemal. Das sind die Runden-Ergebnisse im Einzel:

- Marie-Theres Liehs: 75 Schläge
- Silvia Schulz: 77
- Anja Lundberg: 78
- Katja Scheffler: 81
- Sabine Zipf: 81
- Britta Schneider: 82

Mit dem Gesamtergebnis von +43 hatten wir 13 Schläge Vorsprung vor Platz 4 und konnten den ersehnten Platz 3 auf der Siegetreppe ergattern.

Deutsche Mannschaftsmeister wurden die Damen des GC Olching mit +32 über Par
Platz 2 ging an den Hamburger GC mit +38 über Par

Ein faires, sportliches und unvergessliches Wochenende ist zu Ende gegangen.

Wir hoffen alle auf eine Wiederholung in 2018. Danke an unsere zwei Fans vor Ort, Julia und Putzi, für Euer mitfeiern.

Anja Lundberg, Kapitänin AK30 Damen

2x Aufstieg: Gratulation an beide AK30 Teams

Erfolgreiche AK30 Teams des GC Neuhof

Die Saison 2017 stellte sich für beide Teams als Herausforderung dar. Die 1. Mannschaft AK30 spielte nach dem Aufstieg 2016 in der 2. Hessenliga und die 2. Mannschaft in der 8. Liga.

Die 1. Mannschaft wollte sich unbedingt in der 2. Liga festigen, die 2. Mannschaft wollte ihre Ambitionen für den Aufstieg in die 7. Liga nach vorne treiben.

Beide Mannschaften hatten ihren letzten Spieltag am 19. August. Die 1. Mannschaft musste in Hanau und die 2. Mannschaft in Traisa antreten.

Mit geschlossenen Mannschaftsleistungen konnten sowohl die 1. wie auch die 2. Mannschaft die selbst gesetzten Ziele erreichen.

Unsere 2. Mannschaft hat souverän den Aufstieg in die 7. Liga Süd geschafft.

Die 1. Mannschaft hat die Chance bei dem anstehenden Relegationsspiel am 30. September genutzt und ist nach 14 Jahren wieder in die höchste hessische Liga aufgestiegen.

Mit zwei starken 74er-Runden von Hendrik Sattler und Matthias Schulz behielt Neuhof die Oberhand im Relegationsspiel über den GC Lich und sicherten damit den Aufstieg in die 1. Liga AK30.

2018 spielen die Neuhöfer wieder in der 1. Hessenliga AK30, der früheren Jungseniorenliga. Dazu wünschen wir viel Erfolg.

Für die Saison 2018 werden einige Veränderungen auf die Mannschaften zukommen. Ich lege als langjähriger Kapitän der AK30 mein Amt zum Jahresende nieder und werde wie einige bisherige Stammspieler mich künftig auf die AK50 konzentrieren. Junger Nachwuchs aus den eigenen Reihen ist in Sicht und mögliche Neuaufnahmen von spielstarken Mitgliedern sind noch in der Abschlussphase. Die Mannschaften müssen sich aber entsprechend neu finden und formieren. Dieser „Generationenwechsel“ ist notwendig und richtig. Seitens des HGv ist es gewünscht, dass die Spieler in den jeweiligen Altersklassen eingesetzt werden. Allen Spielern der AK30, die bisher so tatkräftig den Golfclub Neuhof nach außen sportlich und gesellschaftlich vertreten haben, danke ich an dieser Stelle.

Es hat mir immer viel Spaß gemacht mit meinen Mannschaftsmitgliedern und ich hoffe, dass das sportlich hohe Niveau, gepaart mit dem freundschaftlichen Umgang mit Gegnern und Mitspielern, unverändert fortgesetzt wird.

Es war toll mit Euch.

Matthias Schulz, Kapitän AK30 Herren

Favoriten- siege bei den



Clubmeisterschaften 2017

Nicht nur die Sonne strahlte am ersten September-Sonntag über der Golfanlage im NeuhoF, auch die Siegerinnen und Sieger bei der Siegerehrung. In nahezu allen Bruttoklassen setzten sich die Favoriten durch.

Am Samstag, 02. September wurden die Vorrunden gespielt und mit etwas Verzögerung, wegen des recht dichten Nebels, die Finalrunden am Sonntag. Klare Verhältnisse am Ende – nicht nur in den Klassen Jungsenioren und Senioren.

Clubmeister Jungsenioren
mit 17 Schlägen Vorsprung wurde *Dr. Hendrik Sattler* mit Runden von 79 und 73. In der Endabrechnung waren das 152 Schläge. Platz 2 und damit Vizimeister wurde *Daniel Krafft* mit 169 vor *Nicolas Hamers*, der 174 Schläge für beide Spielrunden benötigte. Clubmeister und Vize bestätigten damit ihre Ergebnisse aus dem Vorjahr.

Clubmeister Senioren
Das gleiche Déjà-vu-Erlebnis hatte *Dirk Heyen* bei den Senioren. Er holte sich den Titel Clubmeister 2017 wie bereits 2016. Mit einer 71er und 81er Spielrunde in diesem Jahr setzte er sich gegen *Thomas Klee* mit 13 Schlägen Vorsprung durch. Platz 3 ergolft sich *Karl-Heinz Wunderlich* mit einem weiteren Schlag mehr für beide Durchgänge.

Clubmeister Jungseniorinnen
Beständigkeit war auch bei den Jungseniorinnen Thema des Tages. *Katja Scheffler* holte sich die Clubmeisterschaft wie im Vorjahr und auch auf Platz 2 wiederholte sich Gleiches vom Vorjahr. *Daniela Reichel* verteidigte ihren 2. Platz vor *Julia Kerz*.

In den weiteren Klassen war Schluss mit Wiederholungen.

Bei den Seniorinnen
setzte sich *Eva Maria Fünfstück* an die Spitze. *Heike Thomas* belegte Platz 2 vor *Gertrude Sietzy*.

Hintere Reihe v.l.n.r.: *Julian Weingardt, Aaron Schneider, Thomas Klee, Nita Groth, Dirk Heyen, Kevin Giuliani, Jan-Phillip Heyen, Laura Alessandra Fünfstück, Eva Maria Fünfstück, Dr. Hendrik Sattler, Dr. Gutmann Habig (Sieger Sonderwertung AK65), Christine Mayer (Siegerin Sonderwertung AK65), Daniel Krafft. Vordere Reihe: Katja Scheffler, Heike Thomas, Marie-Theres Liehs, Olga Gottesleben-Für (Siegerin Netto-Wettbewerb), Daniela Reichel, Susanne Plewan (Platz 2 Netto-Wettbewerb)*

In der Altersklasse Jungen und Mädchen war die Beteiligung etwas schwach. Vor dem Hintergrund der golferischen Leistungen dagegen respektabel stark.

Clubmeisterin bei den Mädchen
Nita Groth. Sie hatte Grund zur Freude, wie auch *Lara-Alessandra Aevermann* auf Platz 2. Beide haben bereits als Caddies bei den Damen der Bundesligamannschaft an höheren Aufgaben angeklöpft.

Clubmeister bei den Jungen
Aaron Schneider, Julian Weingardt und *Simon Bruder* bestimmten die Rangfolge bei den Jungen auf den Plätzen 2 und 3.

Die Golferinnen und Golfer aus beiden Bundesligamannschaften waren die Favoriten und spielten die Clubmeisterschaften in den Königsklassen Damen und Herren unter sich und in drei Durchgängen aus.

Clubmeisterin der Damen
Laura Alessandra Fünfstück wurde mit Rundenergebnissen von 73, 72 und 73 Schlägen ihrer Favoritenrolle gerecht. Vorjahresmeisterin *Marie-Theres Liehs* hat allen Grund auf ihren hart erkämpften zweiten Rang stolz zu sein, wie auch die drittplatzierte *Anja Lundberg*. Beide sind einer Spitzengolferin unterlegen, die eine Karriere im Profigolf anstrebt.

Matchplay war bei der Clubmeisterschaft der Herren vorgegeben.
Um Platz 3 golften nach verpasstem Einzug in das Finale *Peter Pfaff* und *Laurin Mark Nix*. Sieger in dieser Paarung wurde *Laurin Mark Nix*, der Platz 3 belegte.

Clubmeister der Herren
In der Finalrunde setzte sich *Jan-Phillip Heyen* gegen *Kevin Giuliani* durch und wurde Clubmeister 2017.

1. Herren AK50

Aufstieg in die Regionalliga
Erfolg in der Eifel



Deutsche Mannschafts-Meisterschaft

Eine hervorragende Leistung vollbrachten die Herren AK50 bei den DMM im Golf-Resort Bitburger Land vom 28.07. bis 30.07. In der Oberliga Mitte 1 belegte das Team vom GC Neuhof von 8 Mannschaften den ersten Platz mit 12 Schlägen Vorsprung.

Nach diesem Erfolg spielen wir 2018 in der Regionalliga.

Folgende Spieler machten den Ausflug in die Eifel zum Erfolg:
• Dirk Heyen • Thomas Klee • Matthias Schulz • Friedhelm Christ
• Jochen Nachtwey • Karl-Heinz Wunderlich.

Neben einer mannschaftlichen Geschlossenheit sind die +2 von Dirk und Thomas im Vierer und eine +5 von Matthias im Einzel herauszustellen. Nicht zu vergessen: Wir hatten mit sehr schweren Platzverhältnissen und sturmähnlichen Winden zu kämpfen.

Großen Dank auch an die tatkräftigen Caddies Katharina, Katja, Anne sowie unsere beiden Maskottchen Elfi und Betty. Es fehlt wegen Krankheit Spieler Jochen Nachtwey.

Karl-Heinz Wunderlich, Kapitän 1. Herren AK50

2. Herren AK50

Knapp daneben ist leider auch vorbei ...

Der vierte und letzte Spieltag der 6. Liga Süd musste alle Entscheidungen bringen.

Neuhof führte die Tabelle mit zwei Punkten und einigen Schlägen recht komfortabel an. Ein zweiter Platz mit Garantie und eventuell sogar ein dritter Platz, hätten den Aufstieg ermöglicht. Doch schon ein Blick auf die Summe der Handicaps aller anderen Mannschaften zeigte, dass diese aufgerüstet hatten.

Main-Taunus wollte die kleine Aufstiegschance auf jeden Fall wahrnehmen. Gernsheim und Sansenhof spielten, da punktgleich, direkt um den Verbleib in der Liga.

Ja, es gibt solche Tage.

Was schief gehen kann, geht schief. Main-Taunus spielte über-
ragend auf eigenem Platz, der GC Sansenhof und GC Gernsheim
recht gut. Das wäre noch zu schaffen gewesen, wenn nicht gleich

mehrere Spieler unseres Teams einen denkbar schlechten Tag
erwischt hätten und deutlich hinter den Erwartungen blieben.

Gute Ergebnisse von Michael Müller mit 25 Bruttopunkten,
Georg Thomas mit 24 und Otto Haller mit 22 Bruttopunkten
konnten letztlich die niedrigen Ergebnisse nicht ganz ausgleichen
und so blieb mit 105 Bruttopunkten nur der letzte Platz im GC
Main Taunus.

Insgesamt beendete die 2. AK50 somit die Saison als Zweitplat-
zierter hinter dem Aufsteiger Main-Taunus, vor Sansenhof und
dem Absteiger Gernsheim.

Spaß hat die Saison dennoch gemacht und wir wissen ja alle: So
ist halt Golf.

Georg Thomas, Kapitän 2. Herren AK50

Damen AK50 ...

2018 in der
1. Liga



... sind erfolgreich in die 1. Saison gestartet

Bereits nach drei gewonnen Ligaspielen
war gesichert, dass wir um den Aufstieg
in die 1. Liga spielen.

Dieses Entscheidungsspiel fand am 30.09.
im Golfclub Lich statt. Gleich nach Bekannt-
gabe der Mannschaftsaufstellung war klar,
dass dies für alle Beteiligten ein sehr enges
Match werden wird. Wir mussten uns nicht
nur mit den ausgesprochen schnellen Grüns
und den anspruchsvoll gesteckten Fahnen-
positionen auseinandersetzen, sondern
auch noch dem addierten Handicap-Vor-
sprung von 2,6 Schlägen unserer gegneri-
schen Mannschaft aus Idstein ausgleichen.
Wir sind dennoch positiv gestimmt und
mit viel Mannschaftsgeist an den Start ge-
gangen.

Die richtige Einstellung und der Kampf um
jeden Punkt hatte hauptsächlich auf den
letzten Löchern die Entscheidung gebracht.

Am Ende des Spieltages waren wir mit
Idstein schlaggleich – und so musste das
Streichergebnis über Sieg oder Niederlage
entscheiden. Da hatten wir erfreulicher-
weise mit einem Schlag die Nase vorn. Wie
erwartet außerordentlich knapp, aber mit
glücklichem Ausgang für uns. Somit spie-
len wir 2018 erstklassig - ein toller Erfolg
für einen Liganeuling.

Mein Dank geht nicht nur an die Spielerin-
nen Silvia Schulz (28), Elke Zollweg (23),
Bettina Kröning (20), Rosika Oberhofer (19)
und Eva Fünfstück (18), die mit ihren guten

Ergebnissen maßgeblich zum Sieg und da-
mit zum Aufstieg beigetragen haben.

Dankeschön auch an alle anderen Mann-
schaftsmitglieder Andrea Brockmeier, Hilde
Dürr, Gabi Hermansson, Ariane Pohl und
Eva Winkler, die nicht nur in den vorigen
Ligaspielen zum Erfolg beigetragen haben,
sondern auch als Ersatzspielerinnen immer
vor Ort waren und hilfsbereit als Caddie
zu Verfügung standen.

Heike Thomas, Kapitänin Damen AK50

AK65 Herren

Die AK65 Hessenliga wurde in diesem Jahr
erstmals durchgeführt und unsere Mann-
schaft spielte in der 2. Liga Süd, nach einer
erfolgreichen Qualifikation unter 37 Mann-
schaften im letzten Jahr.

Beim ersten Spiel am 10. Mai auf der ei-
genen Anlage hat die Mannschaft mit sehr
schlechten Ergebnissen fast aller Spieler
nur den letzten Platz belegt und konnte
den Heimvorteil nicht nutzen.

Am 2. Spieltag in Delkenheim konnten wir
den Spieß umdrehen – wenn auch denk-
bar knapp den Tagessieg feiern. Heraus-
ragend war die Runde von 5 über Par von
Dr. Gutmann Habig.

Der dritte Spieltag in Rhein/Main holte uns
auf den Boden der Tatsachen zurück, letz-
ter Platz ohne unseren Spitzenspieler. So
hätte uns am letzten Spieltag nur ein Wun-
der vor dem Abstieg bewahren können.
Und das wäre fast geschehen, bei Sturm
und Regen erreichten wir einen überra-
schenden 2. Platz im Rosenhof.

Nächstes Jahr gilt es auf ein Neues und
mit hoffentlich immer der stärksten
Mannschaft sollte der Aufstieg gelingen.

Zum Kader gehörten:

Dr. G. utmann Habig, Rainer Lüdtkke, Rainer
Rodekirchen, Hans-Jürgen Fünfstück,
Dr. Klaus Pankotsch, Dr. John Dow,
Winni Ponader, Wolfgang Gottesleben,
Robert Brachfeld, Horst Rupp und Hans
Storm Sörensen.

Rainer Lüdtkke, Kapitän Herren AK65

Starkes Saisonfinale 2. Platz für Neuhöfer Jugend

Im letzten Turnier der diesjährigen Challenge und First-Drive Tour am 16.09. im GC Sansenhof im Odenwald gab es für unsere Jugendmannschaft den Lohn für fleißiges Training und konstante Leistungen in einer langen Spielsaison.

Die Mädchen und Jungen beendeten die Saison mit einem hervorragenden 2. Platz in der Mannschaftswertung. Herzlichen Glückwunsch und ein großer Dank an die Trainer und alle Helfer und Unterstützer, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Insbesondere an Rainer Rodekirchen, der im Laufe der Saison eine wichtige Bezugsperson für unsere ganz jungen Turnierteilnehmer geworden ist und sie sicher und kompetent durch den Turnieralltag begleitet.

Tolle Einzelergebnisse gab es zum Schluss auch noch: in der 18-Loch-Konkurrenz lag Julian Weingardt schlaggleich mit einem Spieler von Kiawah am Ende ganz vorne. Simon Bruder belegte den 3. Platz, Julian Nix den 4. und Luis Medau komplettierten mit einem 6. Platz das gute Mannschaftsergebnis.



Auch in der 9-Loch-Challenge waren die Neuhöfer Spieler nicht zu schlagen:

hier landete Shayn Golomb-Mandelkorn auf dem 1. Platz und verbesserte nebenbei sein HCP von -44,0 auf -35,5. Tim Nachwey verpasste knapp das Podium und erreichte den 4. Platz. Der dritte Teilnehmer im Bunde, Christoph Rümpler wurde 20.

Im First Drive-Turnier wurden die Neuhöfer Farben in den Klassen AK9 und AK10 vertreten.

Das waren Leon Kasper, Teresa Pires, Tiziano Weidenhausen und Daniel Braun. Leon Kasper spielte im AK 10-Wettbewerb und belegte einen guten 5. Platz.

Christine Schröder

Hallo, ich heiße Amira

und bin 9 Jahre alt und spiele Golf seit einiger Zeit und es macht mit sehr viel Spaß.

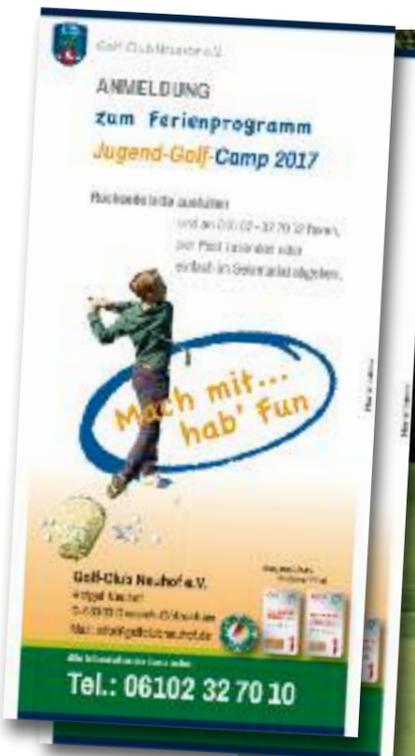
Ich spiele Golf, weil mein Papa im Golfclub arbeitet. Als ich noch kleiner war, hat mich mein Papa öfters mitgenommen und ich habe auch ein paar Bälle geschlagen. Dann habe ich mit Golftraining angefangen und es macht mir immer noch Spaß.

Mittlerweile habe ich schon ein paar Turniere gespielt und verbessere mich immer mehr. Ich habe auch schon andere Sportarten gemacht z.B. Ballett und Turnen. Ich habe damit aufgehört, weil wir immer das Gleiche gemacht haben und nicht so viel Platz hatten, wie auf einem Golfplatz.

Am Golfen gefällt mir die Natur und dass wir immer draußen sind. Und im Sommer gibt es: Äpfel, Himbeeren, Brombeeren. Und nach dem Golftraining pflücke ich mir immer einen Apfel, die schmecken sehr lecker.

Und am liebsten mag ich immer noch das Golfcart fahren mit meinem Papa.

Amira Addou



Robert-Bosch-Straße 12a
63303 Dreieich
Tel.: 06103 - 988 54 78
Web: www.gvs-fs.de

GVS - Der Vermögensverwalter



100% Unabhängigkeit. Mehrfach ausgezeichnet. Aus der Region.



Sie möchten:
Ihr Vermögen nachhaltig schützen und mehren?
Bei Börsenturbulenzen ruhiger schlafen?
Einen Finanzpartner, der nur Ihren Interessen verpflichtet ist?

Dann sprechen Sie uns gern an.

Wohin führt der Weg mit welcher Mannschaft 2018



Gespräch mit Silvia Schulz, Kapitänin Bundesliga-Mannschaft und Nachwuchsspielerin Chiara Schumann

Wer hätte das zum Anfang der Saison gedacht. Mit gemischtem Gefühl waren die Golfmädels um Kapitänin Silvia Schulz in die Saison gestartet. Schon das erste Turnier gab Anlass zu der Annahme und Aussage „das wird eine schwere Saison für uns“. Die Bestätigung kam sofort beim Saisonauftaktturnier im Golfclub Rheinhessen – letzter Platz. Aber wie so oft im Golf kann man sich auf nichts verlassen, noch nicht einmal auf den vorgetragenen Pessimismus. Am Ende der Saison sprang der hervorragende 2. Tabellenplatz heraus. So ist Golf.

10 Jahre im Amt als Kapitänin des Bundesliga-Teams. In dieser Saison mit einer dünnen Mannschaftsdecke, dazu mit „erwachsenem“ Altersdurchschnitt. Dennoch eine sehr gute Saison gespielt, was die Endabrechnung bestätigt. Platz 2.

Silvia: Geplant und erwartet war das Ziel Klassenerhalt. Nach den ersten beiden Spielen waren wir sogar richtig weit weg von diesem Ziel. Anzumerken ist, dass dieses unerwartet gute Finalergebnis erreicht wurde, obwohl wir leider nicht immer in stärkster Besetzung, also mit unseren beiden Topspielerinnen antreten konnten. Laura hat 2x gefehlt, Linn 2x. In Rheinhessen fehlten sogar gleich beide, da sie noch in den USA waren.

Welches Geheimnis steckt dahinter diese Ausfälle zu kompensieren und trotzdem am Schluss mit diesem hervorragenden Ergebnis die Bundesligasaison abzuschließen? Mit einer Hand lässt sich bekanntlich kein Knoten knüpfen.

Silvia: Unsere Mannschaft zeichnet sich durch einen starken Teamgeist aus. Wir motivieren uns gegenseitig und es gibt keine Neiddiskussionen, was die Einsatz-

zeiten angeht. Es ist „wurscht“ wer warum spielt oder eine Spielerin eingesetzt wird und eine andere nicht. Das Team gewinnt und das Team verliert gemeinsam. Diese Denkweise haben alle meine Spielerinnen verinnerlicht. Das ist eine ganz einfache Philosophie, ein offenes Geheimnis unseres Erfolges.

Nicht unbedingt frauentypisch.

Silvia: Stimmt. Liegt aber wahrscheinlich an unserer Altersstruktur. Die Älteren profitieren von den Jüngeren und umgekehrt. Die einen denken mehr nach – manchmal etwas zu viel – und die anderen sind spontaner. Gerade die Jüngeren zeichnen sich durch Nervenstärke aus und rechtfertigen damit die Einsatzzeiten. Wir Älteren wollen auch, dass die Jüngeren öfter spielen. Sie haben sich prima entwickelt und verkraften den Aufstieg in die Bundesliga super. Ich weiß auch nicht, wie sie so cool bleiben können. Für mich ist es immer wieder absolute Hochspannung, wenn ich vor Spielbeginn an dem 1. Abschlag stehe. Das ist ein völlig anderes Gefühl, wenn ich für die Mannschaft antrete gegenüber einer Runde, bei der ich nur für mich selbst spiele. Wie auch immer. Dass wir in der

Klasse bleiben, war das Ziel von uns allen und wir haben es geschafft. Sogar mehr erreicht als erwartet.

Worauf ist dieser Teamgeist zurückzuführen? Was macht Ihr anders und damit besser, weil erfolgreicher als andere Teams?

Silvia: Wir sind zwar ein Golfteam aber Golf ist nicht alles. Auf der Range treffen wir uns nicht nur zum Trainieren, wir sprechen auch über Dinge, die uns darüber hinaus interessieren oder beschäftigen. Das Interesse an ganz privaten, beruflichen oder anderen Themen des täglichen Lebens verbindet uns. Studium, Job, Schule, Erlebnisse, alles gehört dazu. Auch unserem Trainer Steve sind diese Gespräche sehr wichtig.

Seit Jahren machen wir auch etwas Gemeinsames als Saisonabschluss. Da lasse ich mir immer etwas Neues einfallen. Voriges Jahr war es beispielsweise Mini-golfen – dieses Jahr „Secret Escapes“. Außerdem machen wir dann auch noch eine gemeinsame Weihnachtsfeier, mit Wichteln versteht sich. Zur Stärkung des Teamgefüges zählt natürlich auch das

Trainingscamp, das wir zur Saisonvorbereitung im April durchführen. Das machen wir immer im Neuhof. Wir haben doch hier auf unserer Anlage die besten Voraussetzungen, um die uns viele andere Mannschaften und Clubs beneiden. Warum sollen wir in der Gegend herum reisen und Geld ausgeben, das für andere Zwecke sinnvoller eingesetzt werden kann?

Dazu kommt noch das Wetterrisiko. Haben wir ein Trainingslager gebucht, muss die Reise angetreten werden, bei welchem Wetter auch immer. Haben wir „landunter“ und die Plätze stehen unter Wasser – was dann? Auf unserer Anlage dagegen verschieben wir das Trainingscamp ohne finanzielle Belastung.

Zu Dir Chiara. Du bist erst 15 Jahre jung und hast in dieser Spielzeit zum ersten Mal Bundesligaluft in der 1. Mannschaft geschnuppert. Oder warst Du auch schon im Vorjahr dabei?

Chiara: Gespielt habe ich in diesem Jahr zum ersten Mal. In der letzten Saison war ich als Caddie dabei, beim Spiel in Freiburg. Daran erinnere ich mich noch sehr gern. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Mir hat der Zusammenhalt der Mannschaft gefallen. Auch wurde ich unheimlich herzlich in die Mannschaft aufgenommen.

Wie kam es überhaupt dazu? Wurdest Du angesprochen? Wenn ja, von wem und wann?

Chiara: Silvia hat mich letztes Jahr angesprochen und gefragt ob ich Zeit habe mit nach Freiburg zu fahren. Klar, dass ich die hatte. Ohne zu zögern. Kein Gedanke nein zu sagen. Alles andere war unwichtig.

Erzähl uns doch einfach einmal, wie Du zum Golfen gekommen bist?

Chiara: Meine Eltern haben angefangen mit Golfen. Da sollte ich ins Jugendtraining gehen und einfach mal mitspielen. Ich hatte soviel Spaß, dass ich sofort Lust bekam und die 9-Lochspiele mitmachte. Das war im Odenwald. Schnell und kontinuierlich hatte ich mich verbessert und konnte das erste 18-Loch Turnier mitspielen. Das war hier im Neuhof.

Von Deiner Mutter weiß ich, dass Du in der Zeit bevor Du mit dem Golfen begonnen hast, ein gesundheitliches Problem hattest.

Chiara: Ach so ja, als ich Vier war hatte ich eine Lungenentzündung. Mit Allergien beispielsweise musste ich mich abfinden. Ich hatte mit Tennis angefangen. Das war mit der Rumrennerei halt sehr anstrengend und für mich nicht so gut, sagte mein Arzt. Er hatte mir das Golfen empfohlen. Frische Luft und Bewegung seien genau das Richtige. Golfen hat mir auch richtig Spaß gemacht und gesundheitlich hat mir das auch geholfen.

Mit wieviel Jahren ist Dir klar geworden, dass Dich Golfen leistungsmäßig und als Mannschaftssport anspricht?

Chiara: Mit 11 glaub' ich. Ja doch. Also so richtig mit dem Golfen habe ich mit den 18-Loch Turnieren angefangen. Da war ich 11.

Begonnen habe ich im Odenwaldclub. Gefallen hatten mir die Challenge-Turniere in den verschiedenen Clubs, an denen ich teilgenommen hatte. Vor allem waren es die Mannschaften und der Zusammenhalt der Jugendlichen untereinander, die als Teams zusammen saßen. Leider gab es in unserem Club wenige Jugendliche und das war auch der Grund, dass ich zu einem Club wollte, in dem ich Mannschaft spielen konnte. Es gab mehrere Clubs, die für mich in Frage kamen. Für den Neuhof habe ich mich entschieden, weil die Anlage einfach super ist. Hier konnte ich top trainieren und habe mich gleich mit anderen Mädels gut verstanden. So bin ich halt 2015 in den GC Neuhof gewechselt.

Mit 11 Jahren erst richtig mit dem Golfen angefangen und in dieser Saison, also mit 15 schon im Team der 1. Bundesligamannschaft. Dabei keine „Mitläuferin“, vielmehr eine Spielerin, die mit am Saison Erfolg der Mannschaft in der 2. Liga beteiligt war. Beweis: Drittbestes Ergebnis am wichtigen letzten Spieltag im Einzel hinter den Topscorerinnen Laura Fünfstück und Linn Weber auf dem Platz des GC Main-Taunus.

Meine nächste Frage geht an Dich, Silvia. Wie kam es, dass Chiara in das Bundesligateam aufgenommen wurde?

Silvia: Naja, wie kam es dazu. Die Zahl der Mädchen ist ja auch in unserem Club überschaubar, was die Jugendlichen angeht. Steve, unser Teamtrainer ist ja täglich auf der Anlage und sieht, wer und wie trainiert wird und welche Leistungen erkennbar sind. Chiara hattest Du nicht auch bei ihm Training?

Chiara: Nein, beim Holger.

Silvia: Ahja. Steve ist natürlich mit am dichtesten dran, wenn jemand erkennbar Talent zeigt. Die Trainer untereinander tauschen auch ihre Beobachtungen aus.

Wie groß ist eigentlich der Kader des Damenteam?

Silvia: Wir haben für unsere Mannschaft festgelegt, dass wir mit 12 Spielerinnen, die wir im Kader haben, ausreichend besetzt sind. Damit ist auch das Training noch effizient. Chiara ist dann durch ihr Handicap nach oben gerutscht und damit auch ins Team.

Silvia, im kommenden Jahr wird mit großer Wahrscheinlichkeit Laura Fünfstück weniger zur Verfügung stehen und wie ich gehört habe, will Chiara nach Irland für ein Jahr. Wie sieht Deine Personalplanung für die nächste Saison aus?

Silvia: Also 1. ich nehme die Gegebenheiten so wie sie sind. Ich werde jetzt nicht hektisch und nervös und suche Leute. Das ist Quatsch. Wir wollen auch keine Spielerinnen „einkaufen“. Wir haben ein paar gute Jugendliche, die nachrücken. Damit müssen wir in der nächsten Saison zurecht kommen. Die jungen Spielerinnen werden gefördert und damit auch der Teamgeist gefördert.

Vivi Farnung ist ja bereits bei uns. Sie hat in diesem Jahr Abitur gemacht und daher nicht viel Zeit zum Trainieren und Turniere zu spielen. Sie war aber als Caddie oft dabei. Ja dann ist im Laufe der Saison noch Maggie Rittmeister zu uns gestoßen. Sie hat sich toll in die Mannschaft integriert und ihr Handicap enorm verbessert.

Ich denke sie wird in 2018 eine echte Verstärkung sein. Die nächste Jugendliche, die nachrücken könnte wäre Lara-Alessandra Aevermann. Aber wie gesagt – die besten 12 Hcps sind im Kader.

Warum ist eine leistungsstarke Mannschaft für den Club wichtig? Gemeint sind Mannschaften, die in den oberen Regionen des HGV und DGV mitspielen?

Silvia: Es ist ja nicht der sportliche Aspekt allein, der als Ziel angestrebt wird. Für die Spieler zum einen wie auch für den Club im Besonderen. Es ist doch so, jeder Auftritt einer Mannschaft außerhalb des Clubs macht Werbung für den Club.

Stimmt. Nehmen wir das Beispiel Chiara. Sie ist in den Club gewechselt, weil sie in einer Mannschaft spielen möchte, in einem Club, in dem sie auch eine Perspektive hat. Es gibt weitere Argumente dafür, die sich über die Bekanntheit des Clubs, seine Übungs-Anlage und vorhandenen golferischen Möglichkeiten im Vergleich und im Wettbewerb mit anderen Clubs anführen lassen. Zur Präsentation und Stärkung der Außenwirkung gehört auch eine klare und unverwechselbare Ausstattung der Spielerinnen und Spieler unseres Clubs. Gemeint ist die Spielerkleidung mit dem Clublogo auf der Brust.

Silvia: Klar Golfen ist ja auch Familiensport. Das war bei uns auch so. Mein Mann und ich sind Mitglieder geworden und unser Sohn hat mit dem Golfen begonnen. Das geht auch umgekehrt. Wenn wir Jugendliche für diesen Sport begeistern, ziehen die Eltern, Großeltern, Freunde, Verwandte und Bekannte nach. Das wäre doch ideal.

Chiara: Für mich war das auch so ähnlich. Bei den Jugendlichen war ich in meinem Club handicapmäßig immer weit vorne. Da wollte ich weiterkommen und habe gewechselt. In der Jugendmannschaft war das schon so, dass ich mit die besten Ergebnisse erzielt habe. Als ich dann in das Damenteam aufgenommen wurde, war das für mich ein großer Schritt. Da habe ich ganz hinten angefangen. Für mich eine Riesenmotivation so neben Linn und Laura in einem Team zu spielen.



Welche Ziele sind Deine nächsten und wie klappt das mit der Schule, Chiara?

Chiara: Ich bin ganz froh, dass meine Eltern mich unterstützen. Meine Mutter arbeitet halbtags und kann mich zum Training fahren. Das ist schon mal super. Mit der Schule klappt das auch ganz gut.

Silvia: Klar, Schule, Studium, Job gehen vor. Ich weiß, dass Chiara zu einem Spiel mitgefahren ist, obwohl sie nur als Caddie eingesetzt war, hat sie im Auto während der Fahrt gelernt. Für mich als Kapitänin gilt ganz klar, Arbeit kommt zuerst. Außerdem, die Entscheidung wer spielt, trifft Steve, unser Trainer. Und das meistens erst am Spieltag. Er macht es abhängig vom Platz und vom Eindruck, den er von uns Spielerinnen hat.

Chiara: Für mich war es wichtig bei der Mannschaft zu sein. Das lässt sich auch organisieren, indem ich meine Schulvorbereitungen halt entsprechend frühzeitig beginne bzw. erledige.

Was sagen Deine Mitschülerinnen und -schüler dazu, dass du Golf spielst?

Chiara: Naja. Halt so ... hmm. Die haben die Vorstellung vom Golfen, dass es ältere Männer in karierten Hosen sind, die den Ball so 50 Meter über die Wiese schlagen. Ich sag dann immer, das ist alles Quatsch.

Silvia: Dann mach doch mal so eine Aktion mit den anderen Mädels in unserem Club, mit Sheely, Nita oder Lara. Ihr müsst einfach mal in Euren Klassen erzählen, dass es in Eurem Club kostenlose Schnupperkurse gibt. Probiert's einfach mal aus. Das ist doch eine ganz andere Ebene, als das, was der Club mit viel Engagement in den Schulen durchführt. Ihr habt doch einen

völlig anderen Zugang. Nehmt einfach mal ein paar aus Eurer Klasse mit und zeigt denen wie das mit dem Golfen geht. Die Reaktion ist bestimmt ganz interessant.

Chiara: Ja, würde ich machen. Einige Freundinnen von mir fänden das bestimmt gut. Die haben schon gefragt.

Silvia: Das könnte gut funktionieren, wenn das in der gleichen Altersklasse abläuft.

Diese Idee sollten wir uns merken und schauen, wie sie umgesetzt werden kann.

Chiara: An meinem Geburtstag habe ich das schon gemacht. Mich auf die Range gestellt und ein paar Bälle geschlagen. Wer wollte hat es probiert. Alle hatten Spaß.

Schlussfrage an Dich, Silvia. Was wünschst Du Dir für die Saison 2018?

Silvia: Meine Wünsche sind, dass die nächste Saison genauso erfolgreich verläuft wie 2017. Es muss nicht ganz so nervenaufreibend sein. Etwas entspannter wäre mir schon lieber.

... und Deine Wünsche, Chiara?

Chiara: ... dass die Mannschaft so erfolgreich ist, wie in diesem Jahr. Dass das Verhältnis in der Mannschaft so bleibt, wie ich es erlebt habe, denn das ist keineswegs selbstverständlich.

Vielen Dank, Euch beiden und dem Team alle besten Wünsche dazu.

Mit Silvia Schulz und Chiara Schumann sprach Eckhard K.F. Frenzel



Würden die Gespräche der ersten vier bis fünf Bahnen aufgezeichnet, würde der unvoreingenommene Abhörer eher an den Ausflug eines Pflegeheimes als an eine Golf-Turnierrunde denken.

Auf die eigentlich inhaltsleere Frage „Wie geht's?“ beginnt oft ein herzerreißender Monolog. Er beginnt mit der klaren Ansage „Eigentlich könnte ich heute gar nicht spielen!“ Und die nachgelieferten Begründungen sind oft so kreativ wie das Spiel selbst. Schon beim Aufstehen habe man einen Stich im Rücken verspürt und überlegt, wie soll man die Runde nur durchstehen? Dann habe man sich 3 extrarstarke Schmerztabletten – Voltaren, Asperin, Dolermin... – reingezogen in der Hoffnung, dass dieser peinigende Schmerz für ein paar Stunden nachlassen möge. Bei dieser

Normal könnte ich gar nicht spielen

Den Unterschied zwischen Tennis und Golf merkte ich schnell, als ich die Sportart wechselte: Beim Tennis steht man sich kommunikationslos und in gebührendem Abstand gegenüber – beim Golf beginnt schon vor dem ersten Abschlag das Gespräch. Und darüber möchte ich hier gern schreiben.

Dosierung wird neben dem Schmerzniveau natürlich auch das Gefühl für das Golfspiel stark reduziert. Was bei Bedarf eine weitere Entschuldigung für Fehlschläge nach sich zieht.

Für die orthopädische Vielfalt der vorsichtshalber geäußerten Entschuldigungen braucht man bestimmt das Vorexamen in Medizin, um das alles zu verstehen. Aber es klingt ehrlich und plausibel.

Ein anderer Klassiker ist die durchzechte Nacht am Tag vor dem Spiel. Will man dem Unspielbaren Glauben schenken, ist sein Promillespiegel mindestens noch so hoch wie sein Handicap. Vom Schlafmangel wollen wir besser nicht schreiben. Aber mannhaft geht Zecher zum 1. Abschlag und „probiert“ es mal. Und je nachdem wie der Ball fliegt, kommt ein „habe ich doch gleich gesagt“ oder „hätte ich nicht gedacht“.

Schön ist auch von geübten Mitspielern zu hören, dass man dieses Jahr erst das dritte (vierte, fünfte...) Mal spielen würde und eigentlich noch keinen Ball treffen könne. Und es ist natürlich immer erst das dritte Turnier. Schade nur, dass sich das Handicap in der aktuellen Spielzeit bereits

um 0,9 Punkte verschlechtert hatte. Von weitgereisten Golfern ist auch immer wieder zu hören, dass man große Probleme mit der Umstellung habe. In Spanien, Portugal, Florida, Südafrika oder Thailand seien die Grüns viel schneller, langsamer, härter, weicher – von den Semi-Roughs, Grassorten und von den Außentemperaturen ganz zu schweigen.

Auf der Runde selbst vollzieht sich manchmal eine Wunderheilung. Der so ungerecht Rückengeschädigte spielt auf einmal die Runde seines Lebens. Von Schmerzen, abgesehen bei den schlechten Schlägen, keine Spur mehr – Adrenalin und Testosteron sei Dank. Wie sagte eine golf- und ehemännerfahrene Mitspielerin nach einem Fehlschlag und dem direkt folgenden herzerreißenden Schmerzschrei: „Gib´ doch einfach mal zu, dass Du einen schlechten Schlag gemacht hast!“

So, jetzt muss ich aber Schluss machen. Ich habe Morgen ein wichtiges Turnier und muss noch in die Physio. Denn ein leichtes Ziehen im Rücken merke ich schon.

Wolfgang Gottesleben




Conrad Schumacher 17
 Preis 20
 Information – Integration – Inspiration


 Wie viele Bunker hat die gesamte Golf Anlage?
 7
 (Par-3, Par-4, Par-5, Par-6, Par-7, Par-8, Par-9)
 92 Stück


 Wieviel laufende Meter Bunkerwände haben alle Bunker zusammen?
 5.600 m = 6,8 km
 - 221 ICE-Mitarbeiter (ca. 28 Meter)


 Wieviel gm haben alle Grüns des Golf Club Neuhof gesamt?
 18.000 qm = 1,8 ha
 - 2 ICE-Fußballfelder


 Wie oft werden die Grüns gemäht?
 245 mal / Jahr
 - 5 x Woche


 Wie viele Aas- / Wasserhahn-Pfosten befinden sich auf der Anlage?
 1.240 Stück
 Rot: 480
 Gelb: 130
 Weiß: 430


 Wie viele Meter Wiederaufbauarbeiten haben wir um alle Golf Plätze?
 5.000 m = 5,8 km
 - 17 Fußballfelder und die



Auf dem Parkland-Course, einem der schönsten und anspruchsvollsten Golfplätze der Region, siegten in der Teamwertung Thomas Wilkens und Rene Dauphin mit 66 Netto-Stableford Punkten, gefolgt von Frank Piroth (Hitradio FFH) und Marianne Ottmann-Weber aus dem Vorstand des Golf-Club Neuhof mit 64 Netto-



Der Platz und die hohen Temperaturen forderten den Teilnehmern der Presse-Open spielerisch und körperlich eine Menge ab. Der ein oder andere Seufzer war nach der Rückkehr zum Clubhaus zu vernehmen.



Beim Abendessen à la Carte dankte MAINgolf-Redaktionsleiter Arne Bensiek im Namen der Journalisten und des Vereins Frankfurter Sportpresse (VFS) Präsident Dambmann und Organisator Eckhard Frenzel für die Bereitschaft, eine Meisterschaft der Medienleute auszurichten. Katharina Schumacher von der Gutschänke bekam großen Beifall für den Apéro, den das Haus spendierte. Das Restaurant des Golf-Clubs hat montags Ruhetag, somit war die Gutschänke eigens für die Presse Open eingesprungen – keine Selbstverständlichkeit.



Die Sieger des Tages gingen nach dem köstlichen Abendessen mit tollen Preisen nach Hause. Der Golf-Club Neuhof stiftete Greenfee-Gutscheine und clubeigenen Honig, dazu Wein, Kuchen und Dosenwurst aus der Alten Backstube auf dem Neuhof. Ein Tag mit unzähligen Gründen dafür, im kommenden Jahr zur zweiten Presse-Open wieder nach Neuhof zu kommen.

Gastkommentar Arne Bensiek



1. Presse Open im GC Neuhof

Mit insgesamt 40 Teilnehmern feierte die erste Presse-Open für die Rhein-Main-Region am 17. Juli im Golf-Club Neuhof eine gelungene Premiere. Am Start waren sowohl Journalisten als auch Prominente wie etwa Eintracht-Legende Ronny Borchers – im wahrsten Sinne eine Open eben. Clubmanager Gerd Petermann-Casanova schickte die Vierer-Flights, ausgestattet mit ausreichend Verpflegung, Birdie-Book und Neuhof-Ball, auf die 18-Loch-Runde.

Punkten sowie Jörg Hanau (Frankfurter Rundschau) mit Neuhofs Damen-Kapitänin Silvia Schulz mit 62 Netto Punkten.

In den Einzelwertungen machten Thomas Wilkens (Nettoklasse A) mit 40 Punkten und Samy Bahgat vom Hessischen Rundfunk (Nettoklasse B) mit 32 Punkten die beste Figur. Den Turniersieg holte sich in der entscheidenden Bruttowertung Uwe Semrau (DAZN, früher Sport1) mit 23 Punkten.

Umso passender, dass nach der Dusche schon in der benachbarten Gutsschänke die kühlen Getränke warteten – und dass Gutsherr Conrad Schumacher persönlich die Golfer obendrein mit einem Shuttle dorthin brachte. Im Schatten der Bäume und vor der herrlichen Kulisse der Gutsschänke begrüßte Neuhofs Präsident Wolfgang Dambmann die Spielerinnen und Spieler und berichtete vom Engagement des Clubs, sich sportlich und wirtschaftlich für die Zukunft zu wappnen. Entgegen dem allgemeinen Trend in Deutschland habe der Golf-Club Neuhof in den vergangenen Jahren neue Mitglieder gewinnen können.



5. Auflage der GSG Neuhof-Trophy



Team GSG Neuhof 2 – Pokalsieger 2017 v.l.n.r. Walter Farnsteiner, Friedel Schlapp, Hermann Rogowski und Wolfgang Lohmüller.



Platz 2: Team GSG Kronberg / Rheinhessen-Wißberg v.l.n.r. Rudi Weber, Nicolas Fuller, Willy Leykauf und Enno Reepen.



Platz 3: GSG Braunfels / Aschaffenburg / Frankfurt v.l.n.r. Dr. Helmut Luft, Charly Küsgens, Hans-Ullrich Alff und Dr. Ulrich Althaus

Einziges Regionalturnier für GSG-Mannschaften à 4 Golfer mit Zweifachwertung. Einzel- und Mannschaftswertung in einem Wettbewerb.

Die golferische Herausforderung ist das eine Thema, das gesellige Miteinander das zweite. Dazu gehören auch oder vor allem die Freundschaften zwischen den Clubs. Gemeinsamkeiten zu pflegen und dabei interessante Menschen kennen zu lernen, Meinungen und Gedanken auszutauschen. Das ist das Cedo der Golf Senioren Gesellschaft – kurz GSG.

Bei der Neuhof-Trophy, bieten sich bereits am Abend vor dem Turnier mit Golfpartner an einem Tisch zu sitzen, denen wir bei so manchen GSG-Turnieren – wann auch immer und wo auch immer – bereits begegnet sind. Über zurückliegende Ereignisse zu reden und sich über nachfolgende Vorhaben auszutauschen.

Am Vorabend des Turniers sind alle Turnierteilnehmer zum Players-Dinner in die „Guttschänke“ eingeladen.

Gastgeber war das Hofgut Neuhof. Conrad Schumacher, Hof- und Hausherr und selbst Mitglied der GSG, gestaltete zwischen Vor-, Haupt- und Nachspeise auf unterhaltsame Art und Weise den Abend, mit Geschichten und Erlebnissen rund um das Hofgut.

In diesem Jahr war das Thema, Vergangenheit und Zukunft. Auf der langen Liste an prominenten Gästen aus Wirtschaft, Sport, Kunst und Politik steht auch der Name Helmut Kohl. Der Altbundeskanzler war oft und gern in der Guttschänke Gast, bei seinen Aufenthalten in Frankfurt.

Persönliche Erlebnisse wurden ausgeplaudert, vor allem darüber, was bei diesen Gelegenheiten aus der Küche auf den Tisch kam. Gutes Essen und der Wein aus der Pfalz waren nicht nur zu diesen Anlässen teil der Erinnerungen. Auch beim Players-Dinner

ging es um das gleiche Thema, um die für diesen Abend speziell ausgesuchte Speisenfolge mit sensibel darauf abgestimmten Weinen.

Die Zukunft der Guttschänke im Neuhof saß mit am Tisch. Katharina Schumacher gab, der Männerrunde mit überzeugenden Worten einen kurzen Einblick in das Konzept der kommenden Jahren.

Der nächste Tag, traditionsgerecht der Dienstag, stand ganz im Zeichen der sportlichen Begegnung.

Mit 76 Teilnehmern aus 15 Golfclubs in Deutschland waren 19 Mannschaften am Start. Übrigens für die Organisation ein angenehmes Planen, denn bis auf eine Ausnahme waren alle, die sich vorzeitig zum Turnier angemeldet hatten, auch angereist und haben am Turnier teilgenommen.

Zum zweiten Mal bei diesem Turnier, hatten die Kapitäne die Möglichkeit ihre Teams mit „Nicht-GSGler“ zu verstärken. Auch Golfclubs ohne GSG-Gruppe waren eingeladen, mit dem Ziel persönlich und aktiv die Golf Senioren Gesellschaft kennen zu lernen. Diese Version der Teilnahme wurde genutzt, wenn auch nur recht übersichtlich. Auch eine Mannschaft des Vereins Frankfurter Sportjournalisten war beim Turnier dabei.

Die Organisatoren und Veranstalter der GSG-Neuhof-Trophy bedanken sich auf das Herzlichste bei allen, die zum Gelingen des Regionalspiels beigetragen haben. Das sind die Sponsoren und engagierten Mitglieder, die mit Sachspenden und finanziellen Übernahmen von Teilbereichen die Veranstaltung ermöglichten.

Der Dank gilt in gleichen Maßen den Kapitänen und Golfern aus den benachbarten GSG-Gruppen, aus Frankfurt, Hanau und Weilrod, aus Kronberg, Braunfels, Georgenthal, Mannheim-Viernheim, Biblis-Wattenheim und Glashofen, die mit ihren Mannschaften und Einzelspielern das Turnier bereichern. Dankeschön auch an alle, die als Teilnehmer dabei waren.

Einzelwertungen:

Netto-Klasse A – Hcp ... bis 16,4

Platz 1: Dr. Ulrich Althaus, Schloss Braunfels 36 Pkt.

Platz 2: Eckhard Huber Frankfurter GC 34 Pkt.

Platz 3: Wolf Niederwipper, GC Hanau 34 Pkt.

Netto-Klasse B – Hcp 16,5 bis 20,3

Platz 1: Hermann Rogowski, GC Neuhof 43 Pkt.

Platz 2: Bodo Max Klose, Frankfurter GC 35 Pkt.

Platz 3: Hans-Ulrich Alff, Aschaffener GC 35 Pkt

Netto-Klasse C – Hcp 20,4 bis ...

Platz 1: Willy Leykauf, Rheinhessen-Wißberg 35 Pkt.

Platz 2: Manfred Klaus Weber, GC Neuhof 33 Pkt.

Platz 3: Dr. Herbert Bergert, GC Mannheim-Viernheim 31 Pkt

Sieger Sonderklasse: Supersenioren

Rudi Weber, G&LC Kronberg 30 Pkt

Sieger Brutto-Klasse:

Dr. Gutmann Habig, GC Neuhof 26 Pkt.



Die Antwort, ob das Regionalspiel im GC Neuhof ein Erfolg war, wird an der Teilnehmerzahl im nächsten Jahr zu erkennen sein. Wenn es gefallen hat, bitte weitersagen. Kritik und Verbesserungen bitte direkt an uns, auch was den Termin angeht.

Eckhard K.F. Frenzel, Kapitän GSG Gruppe im GC Neuhof



Die „unbekannten“ Bewohner auf der 14

Ein kurzer Aufklärungsversuch

Man sieht die putzigen Tiere seit gut 1,5 Jahren am Teich an Loch 14 und neuerdings auch am Teich an der 2 bzw. 18 – Nutrias ...

Häufig werden die, ursprünglich aus Südamerika stammenden, Nager fälschlicherweise von meinen Golfpartnern als Biber oder Bisamratte bezeichnet und manche haben sogar Angst vor den Tieren.

Nutrias sind sowohl tag- als auch nachtaktiv, insbesondere dämmerungsaktiv. Sie sind fast reine Vegetarier und ernähren sich vorwiegend von Blättern, Stängeln, Wurzeln von Wasserpflanzen und Hackfrüchten. Seltener werden auch Schnecken, Würmer und Süßwassermuscheln gefressen. Die Tiere leben entweder paarweise oder in Gemeinschaften von etwa 12 bis 15 Tieren. Diese umfassen dann in der

Regel die Eltern und eigene Nachkommen. Sie leben monogam und können sich zu jeder Jahreszeit fortpflanzen.

Als Bauten dienen selbstgegrabene Erdbauten im Uferbereich oder „Nester“ aus langblättrigen Pflanzen (Schilf) und dünneren Stöcken, deren Eingänge im Gegensatz zum Bisam und zum Biber oberhalb der Wasserlinie liegen. Nutrias können über zehn Jahre alt werden. Sie halten keinen Winterschlaf.

Sie wurden ursprünglich als Nutztiere zur Pelztierzucht und Fleischverzehr, Gewässerpflege, Schädlingsbekämpfung und Bejagung einge-



führt und in Gefangenschaft gehalten. Später wurden die Nutrias zur Gewässerpflege, Erhöhung der Fischereierträge, zur Bejagung und zur Reduzierung der Bisambestände eingesetzt.

Nutrias sind sehr friedliche und gelassene Tiere. Als Haustiere gehalten, können sie sehr anhänglich werden und holen sich auch gerne mal ein paar Streicheleinheiten ab. Ein prominenter Nutria-Halter war z.B. Bernhard Grzimek – also, liebe Golfer – keine Angst vor den bepelzten Bewohnern.

Thomas Lieftüchter 

Der Rote Milan* sieht alles

Er fühlt sich wohl auf unserer Anlage und wundert sich über so manches und manchen.



... wiiib wiiib hiäh

Welch' ein heißer Sommer, liebe Golferinnen und Golfer.

Was macht ein Milan, wenn er Langeweile hat? Fernsehen!

Ganz einfach. Er sucht sich einen Baum von dem er freie Sicht hat. Es gibt jede Menge zu sehen und auch zu hören auf so einem Golfplatz. Naja. Manchmal kann man aber auch nicht mehr hinsehen, was da alles passiert. Bei aller Toleranz. Ich will ja nicht meckern, das überlasse ich lieber allen denen, die sich dazu berufen fühlen. Es geht mich nun wirklich nichts an, aber sich darüber seine Gedanken zu machen wird man doch wohl noch dürfen.

Mit dem Zählen haben doch mehr Menschen Schwierigkeiten auf dem Golfplatz, als ich dachte. Da könnte ich einiges erzählen. Ist ja auch schwierig sich alle Schläge bis zur Ankunft auf dem Grün zu merken. Auf dem Weg dorthin geht schon so mancher Schlag vergessen. Vor allem die ganz kurzen, man nennt sie auch Hacker. Immer positiv denken und das Miese einfach vergessen, ist vielleicht gar keine so schlechte, als Lebenseinstellung. Auch klar, es sind doch nur die pingeligen Mitspieler, die nach dem Einlochen auf dem Grün immer genau nachzählen. Schlimm ist es nicht. Ist halt

nur eine Sichtweise – eine ganz Individuelle dazu.

Zu hören gibt es aber auch noch etwas anderes – oder viel zu oft nicht. Es ist der Warnruf „Fore“. Gilt auch nur für die Anderen. Anstelle des lauten Rufens beobachte ich, dass sich eine Art von Körpersprache etabliert hat. Statt eines lauten „Fore“ glauben einige Golferinnen und Golfer nach dem verzogenen Schlag statt der Stimmbänder die Armmuskulatur einzusetzen. Mit ausgestreckten Arm in Richtung des Ballflugs zu deuten ist aber nicht genug, denke ich. Besonders bei langen Schlägen kann das im wahrsten Sinne des Wortes schief gehen. Es ist nicht nur die Entfernung, die den Blick erschwert, auch sind es Bäume und Büsche, die das Sichtfeld beeinträchtigen.

Vorschlag zur Güte und Verhinderung von Ungemach. Einfach beides anwenden. Laut Fore brüllen und den Arm zusätzlich strecken. Da weiß man doch gleich was woher auf einem so zukommt.

In diesen Sinne und nicht vergessen, Sie werden beobachtet. Deshalb ...

... wiiib wiiib hiäh

... immer und jedem gegenüber schön fair bleiben, um viel Freude am Golfen zu haben. Ihr Überflieger Milvi

der Rote Milan

* Den Rotmilan (*Milvus milvus*) sieht man fast nur noch in Süd- und Mitteleuropa. ... und auf der Golfanlage des GC Neuhof. Er gehört zu den seltensten Greifvögeln. Mit seinen 64 cm und einer Flügelspannweite von 175 cm ist der Rotmilan größer als der Mäusebussard oder der Fischadler. Als Lebensraum sind Buchen-, Eichen- und Mischwälder mit angrenzender Kulturlandschaft, in dem sie jagen können, bevorzugt. Der Ruf, die Stimme des Rotmilan ist ein jammerndes oder klagendes wiiib wiiib oder hiäh hiäh.

Impressum

aufgeteet Ausgabe Oktober 2017 f&p 17/018
„Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste“

Herausgeber: Golf-Club Neuhof e.V., Dreieich

Redaktion, Gestaltung und Produktion:
Eckhard K.F. Frenzel (ef)

Redaktionsteam: Martina Harwart, Silvia Schulz,
Hans Jürgen Fünfstück

Fotos/Grafiken:
Arne Bensiak, Hans Jürgen Fünfstück, HRG Sports Europe, Martin Joppen, Daniel Krafft, Gabriele Lux, Dr. Joachim Manke, Rosika Oberhofer, Horst Rupp, Silvia Schulz, Eckhard.K.F. Frenzel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder. Sie muss nicht mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.

Dankeschön an alle, die mit Berichten und Bildmaterial zum Inhalt dieser Ausgabe beigetragen haben.

Wir freuen uns darauf, wenn Sie die Redaktion auch bei den nachfolgenden Ausgaben unterstützen.

Über welche Themen möchten Sie informiert werden? Schicken oder mailen Sie uns Ihre Ideen, Fotos, Anregungen und Vorschläge oder Ihren eigenen Artikel an:

aufgeteet@golfclubneuhof.de

Wir trauern um:

Katharina Habel
Elvira Hartmann